

A3NEU5 GRÜN ist Mülheims Verkehr von morgen

Gremium:	Kreisvorstand
Beschlussdatum:	13.05.2020
Tagesordnungspunkt:	3. Programm zur Kommunalwahl 2020
Status:	Modifiziert

1 Wir wollen von der autogerechten zur menschengerechten Stadt. Den Verkehr in
2 Mülheim neu zu denken und neu zu organisieren ist eine der zentralen
3 Herausforderungen in unserer Stadt. In den nächsten Jahren müssen wir durch die
4 Verkehrswende Lärmbelastung, Stau und Luftverschmutzung minimieren. Dazu machen
5 wir den Verkehr intelligenter und erleichtern Deinen Umstieg zwischen den
6 Systemen.

7
8 Die menschengerechte Stadt ist die Zukunft

9 Immer mehr Städte in Europa machen es vor: In der menschengerechten Stadt werden
10 das Fahrrad, der ÖPNV und der Fußverkehr die Hauptrolle spielen. Es wird noch
11 Autos geben - aber sie werden klimaschützend emissionsfrei fahren und meistens
12 geteilt werden. Wir wollen diese Entwicklung fördern und Parkflächen für
13 emissionsfrei betriebene Autos und Carsharingfahrzeuge reservieren und sie von
14 den Parkgebühren befreien. Um Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen zu
15 schützen, unterstützen wir die Einführung von Tempo 30 sowie Shared Space in
16 Wohngebieten und in der Innenstadt. Das wird durch das Senken der Geräusch- und
17 Luftbelastung sowie des Stresses unsere Gesundheit messbar fördern.

18 Schluss mit dem ÖPNV-Chaos, Zeit für ein neues Netz

19 Das derzeitige ÖPNV-Netz in Mülheim ist gescheitert. Deswegen brauchen wir einen
20 Neuanfang! Es ist längst Zeit für ein neues modernes Busnetz mit einer
21 Ringlinie, die dich zur Straßenbahn und in die Stadtteilzentren bringt. Auch
22 nachts und im städteübergreifenden Verkehr darf niemand abgehängt werden. Die
23 Straßenbahn in Mülheim muss erhalten bleiben und vor allem im
24 Schüler*innenverkehr braucht es mehr Verstärkerfahrten auf allen wichtigen
25 Strecken. Wir möchten die Möglichkeit der Verlängerung der Linie 102 nach Saarn
26 wohlwollend prüfen. Alle Haltestellen und Fahrzeuge in Mülheim müssen
27 barrierefrei sein.

28 Gemeinsam machen wir den ÖPNV bezahlbar

29 Damit viele Menschen auf den ÖPNV umsteigen, müssen die Ticketpreise sinken! Das
30 geht im Ruhrgebiet nur gemeinsam: Deswegen wollen wir, dass alle
31 Verkehrsbetriebe des Ruhrgebiets fusionieren. Ein Jahresticket für eine Stadt
32 soll in Zukunft nur noch 1€ am Tag kosten.

33
34 ÖPNV auf Abruf - Du bestimmst, wo Du hinwillst

35
36 Stell Dir vor, dein Bus fährt genau wie Du es möchtest. Das wollen wir in
37 Mülheim durch die Einführung eines On-Demand-Angebotes als Zusatzangebot zum
38 klassischen ÖPNV ermöglichen. Gerade dort, wo der ÖPNV zu wenig oder gar nicht
39 fährt oder auch im Nachtverkehr, kannst Du Dir dann mit einer App einen Kleinbus
40 bestellen, der Dich unabhängig von Haltestellen ohne Umwege an Dein Ziel bringt.
41 Dies wollen wir in Kooperation mit den Mülheimer Taxiunternehmen umsetzen.

42 Lückenloses Radfahren auf den Wegen der Zukunft

43 Mülheim braucht ein lückenloses, geschlossenes und alltagstaugliches
44 Radwegenetz. Deswegen fordern wir eine eigene Abteilung für Radverkehr in der
45 Verwaltung. Als Maßnahmen wollen wir zum Beispiel einen zügigen Weiterbau und
46 Ausbau des Radschnellweges 1 und auch die kurzfristige Einrichtung von "Pop-up-
47 Radwegen". Den Radaufzug in der Innenstadt wollen wir durch eine Rampe ergänzen.
48 Zusätzlich setzen wir uns konkret für den Ausbau des MüGa-Radweges zwischen
49 Broich und Bahnhof Styrum mit Anschluss nach Oberhausen ein. Eine weitere
50 Verbesserung des Radwegenetzes werden wir erreichen, indem wir gemeinsam mit den
51 Anwohner*innen überlegen, wie wir die Mendener Straße zwischen der Dohne und der
52 Mendener Brücke als Fahrradstraße umbauen können. So verringern wir den
53 unerlaubten Radverkehr auf dem Leinpfad. Auch andernorts wollen wir mehr
54 Fahrradstraßen einrichten und den Grünen Pfeil für Radfahrer*innen nutzen.

55 Mehr Platz für Dein Rad

56 Fahrräder brauchen entsprechende Stellplätze! Dafür brauchen wir eine
57 Verpflichtung zur Einrichtung von barrierefrei zugänglichen
58 Fahrradabstellanlagen bei Neu- und Umbauten beziehungsweise von Quartiersgaragen
59 oder Boxen, wo dies möglich ist. Zusätzlich benötigen wir im Straßenraum
60 flächendeckend Fahrradabstellanlagen wie zum Beispiel Anlehnbügel. Ein Parkplatz
61 bietet Platz für zehn Räder! Für Lastenräder braucht es ein städtisches Budget,
62 auch zur kommerziellen Nutzung. Außerdem unterstützen wir die Einrichtung von
63 Radverleihsystemen an Verkehrsknotenpunkten. Im Bereich von Baustellen muss der
64 Radverkehr sicher und ohne zusätzliche Einschränkungen für Fußgänger*innen
65 geführt werden.